

AusFairKauft:

Wir kaufen ethisch fair!

**Ethisch faire
Beschaffung
im BDKJ
Rottenburg-
Stuttgart**

– eine Handlungs-
empfehlung



INHALT

1. Einleitung	4
2. Konsum vs. Verzicht	6
3. Handlungsempfehlungen	8
3.01 Textilien	8
3.02 Bürobedarf	10
3.03 Stifte	12
3.04 Bastelmaterial	14
3.05 Flyer und Werbematerial drucken	16
3.06 Give-Aways	18
3.07 Freizeit- und Spielartikel	20
3.08 Spirikiste	22
3.09 Für den Sommer	24
3.10 Essen & Nahrungsmittel	26
3.11 Reinigung	30
3.12 Mobilität	32
3.13 Beleuchtung	34
3.14 Elektronik	36
3.15 Strom	38
3.16 Geld – wer bezahlt wen wofür?	40
4. Impressum	42

Der BDKJ der Diözese Rottenburg-Stuttgart macht seit einigen Jahren erfolgreiche Arbeit im Bereich des Kritischen Konsums. In der logischen Fortführung geht der BDKJ mit dieser Handlungsempfehlung zur ethischen Beschaffung einen weiteren Schritt.

Nächstenliebe soll sich als unser Auftrag soll sich in allen Tätigkeiten widerspiegeln. Unser Handeln hat Auswirkungen, sowohl jetzt als auch in der Zukunft. Durch die weltweite Vernetzung von Produktions- und Dienstleistungsketten ist uns die vermeintlich ferne Person ganz nah. Unser Erwerb von Dienstleistungen und Waren bestimmt zum Teil das Leben von Menschen anderswo. Entweder direkt durch Handelsbeziehungen und die Art und Weise wie dort gearbeitet wird oder auch indirekt durch Emissionen, die mit diesem Erwerb verbunden sind. Förderlich sind umweltschonende (z. B. ökologische und lokale) sowie fair gehandelte Produkte und Dienstleistungen.

Als BDKJ der Diözese Rottenburg-Stuttgart wollen wir zudem das Ziel der Bewahrung von Gottes Schöpfung konkretisieren und unserer Verantwortung in der Welt gerecht werden.

Dies bedeutet für uns einen ressourcenschonenden Umgang in allen Belangen der Beschaffung. Wir setzen uns für soziale und ökologische Einkaufsbedingungen ein.

Die Anschaffung fair gehandelter und umweltschonender Waren kann im ersten Moment etwas teurer sein. Durch die Schonung unserer Welt und unserer Mitmenschen relativieren sich jedoch die Kosten. Eine weitere Möglichkeit ist das Aushandeln von Rabatten bei zertifizierten Anbietern (Fragt nach!).

Wir als BDKJ haben dadurch, dass wir ein so großer Verband sind und so viel für unseren eigenen Bedarf einkaufen, einen Einfluss auf den Markt. Diesen wollen wir nutzen. Und manchmal ist die beste Entscheidung auch die, auf Neuanschaffungen zu verzichten. Lieber einmal gut als fünfmal billig!

In der dritten Auflage haben wir für euch neue Themen und Links hinzugefügt. Gleichzeitig lohnt sich immer ein Blick auf die Homepage www.bdkj.info um unsere aktuellen Themen und Arbeitshilfen einsehen zu können.

Auf der Seite www.jugendhandeltfair.de findet ihr neben vielen Hintergrundinformationen zum fairen Handel auch Aktionsideen, Kampagnen und Materialien für die Gruppenstunde rund ums Thema Fairer Konsum.

„Leben wir nicht in einer Konsumgesellschaft, die Gefahr läuft den Wert des Verzichtens zu verzehren?“

Konsumgesellschaft deshalb, da wir ziemlich gut darin sind, uns Dinge für unseren alltäglichen Luxus möglichst kostengünstig zu beschaffen. Dabei würden wohl nur die wenigsten ihren allmorgentlichen Kaffee, das Auto, mit dem man zur Arbeit fährt, oder die neue Jacke als Luxus bezeichnen, den Verzicht darauf würden dagegen die meisten sehr wohl schmerzlich wahrnehmen.

Wir leben in einer Gesellschaft, in der Luxusprodukte unserer Großeltern längst alltäglich geworden sind. Und vor allem leben wir in einer Gesellschaft, für die maßloser Konsum an vielen Stellen eine alternativlose Lebensweise darstellt.

In dieser Gesellschaft wollen wir als BDKJ jedoch einen anderen Weg gehen: Bei uns ist Platz für das Verzichten. Wir werden uns dem vielen Luxus und damit unserer Verantwortung für die Welt bewusst. Langsam lernen wir wieder zu verzichten. Das tut ziemlich gut.



Auch wenn die Welt dadurch nicht gerettet werden kann, wird sie hier bei uns doch fairändert. Verzichten bedeutet für uns in erster Linie, die Lebensbedingungen anderer Menschen verbessern.

Aber wir verzichten auch für uns selbst. Wir verzichten auf eine Überfrachtung und gewinnen damit ein Stück Freiheit. Freiheit vom Zwang, gesellschaftlichen Konsumtrends folgen zu müssen, und Freiheit von Reizen, Einflüssen und Wahrnehmungen, die uns überfordern. Indem wir verzichten, schaffen wir Raum in uns. Raum der neue Ideen und vor allem ganz viel Dankbarkeit hervorbringt.

Verzichten macht dankbar, weil wir uns dann jedes Mal bewusst werden dürfen, wie reich an schönen Dingen unser Leben schon ist. Wir rennen keinem Trend mehr hinterher, den wir sowieso nie einholen werden, sondern schätzen was wir haben.

Schön, dass es dennoch viele Menschen gibt, die noch viel besser im Verzichten sind als wir. Indem wir von ihnen lernen, fairändern sie auch unsere Welt.

Konsum ist schön und bedeutet viel Lebensqualität. Er braucht aber auch das Verzichten, denn dann bleibt Zeit, Verantwortung zu übernehmen und dankbar zu sein und das macht glücklich.

Teilen - tauschen - leihen!

Auf www.utopia.de findet ihr die richtige Plattform für alle eure Wünsche.

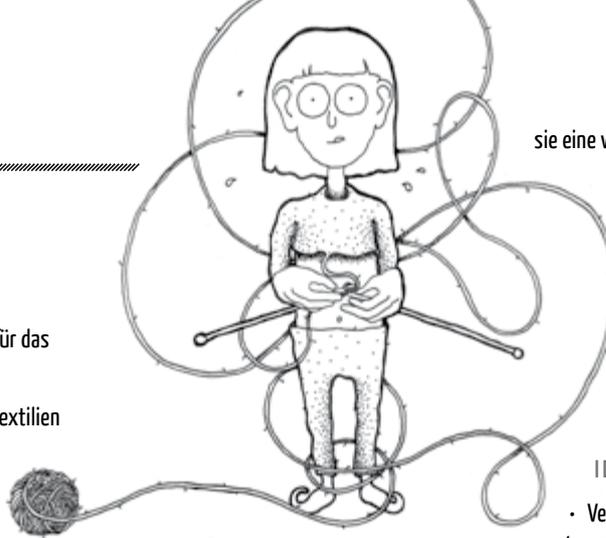
3.01 Textilien

WAS?

- T-Shirts für eure Gruppe
- Klamotten für den Alltag
- Bettwäsche und Handtücher für das Jugendhaus
- Hängematten, Taschen, Heimtextilien und Schürzen

WORAUF KÖNNT IHR ACHTEN?

- Kauft eure Textilien bei regionalen Herstellern, die auf Kinderarbeit verzichten und faire Löhne gewährleisten.
- Achtet auf recycelte und recycelbare Produkte und auf eine gute Qualität.
- Außerdem könnt ihr auf einen biologischen Anbau der Rohstoffe und eine schadstoffreduzierte Herstellung der Textilien achten.
- „GOTS“ ist ein strenges Siegel, welches vorrangig umweltfreundliche, aber auch soziale Kriterien für Baumwollprodukte beachtet.
- Achtet auch beim Aussortieren von Kleidungsstücken darauf, was anschließend mit ihnen passiert. Wenn Kleidercontainer das Zeichen des Dachverbands „FairWertung“ tragen, dann garantieren



sie eine verantwortungsvolle Weiterverarbeitung der Textilien und unterstützen mit dem Erlös soziale Projekte.

WOHER?

- www.3freunde.de * • www.fairtrademerc.com *
- www.lamulamu.de * (Eine Initiative der KLJB)
- www.avocadostore.de • www.armedangels.de
- www.dibella.de

* Hier könnt ihr eure T-Shirts auch bedrucken lassen

IDEEN?

- Veranstalte eine Kleidertauschparty: www.jugendaktion.de/2015/app/uploads/2014/11/Die-Tauschparty_So-gehts.pdf¹
- Kaufe Second Hand
- Upcycling: Verwertet Kleidung auf andere Weise, näht sie um, schneidet die Hosenbeine ab, ...: www.fuereinebesserewelt.info/upcycling-tipps-fur-selbstgemachte-kleidung²
- Entsorgt ausrangierte Kleidung über die „Aktion Hoffnung“, einer Hilfsorganisation der Diözese Rottenburg-Stuttgart, die Mitglied im Dachverband „FairWertung e.V.“ ist.
- Schürzen oder Malerkittel zum Basteln muss man häufig nicht neu kaufen. Omas und Opas, Mamas und Papas haben meist noch alte Schürzen oder Hemden im Schrank, die dafür super geeignet sind.



Der Film „The True Cost - Der Preis der Mode“ gibt einen Einblick in die Produktionsweisen der Textilindustrie.



3.02 Bürobedarf

WAS?

- Papierprodukte (Druckerpapier, Briefumschläge, Bastelpapier)

WORAUF KÖNNT IHR ACHTEN?

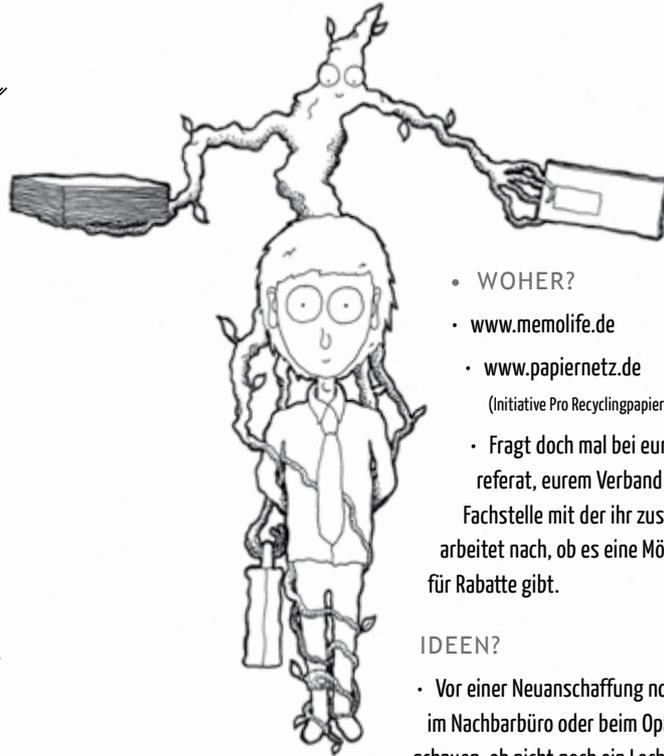
- Recyclingpapier mit möglichst niedriger Weißfärbung verwenden.
 - Der **Blaue Engel** bewertet beim Papier und anderen Büroerzeugnissen die Rohstoffherkunft, die Produktion, die Gebrauchstauglichkeit und die Emission von flüchtigen organischen Substanzen. Bei Papier werden auch konventionelle Papiere mit niedrigem Wasser- und Energieverbrauch ausgezeichnet.



- Die **Europäische Blume** ist ein staatliches Umweltzeichen der Europäischen Union. Bei Papier bewertet die Europäische Blume ökologische Aspekte, aber es wird auch Frischfaserpapier (also nicht recyceltes Papier) ausgezeichnet und es findet keine Bewertung flüchtiger organischer Substanzen statt ...



- „**cradle to cradle**“ ist ein ganz eigenes, ganzheitliches und in Kreisläufen organisiertes Konzept – auch für die Papierherstellung und -weiterverarbeitung – www.epea.com/de/c2c-sektoren



- **WOHER?**
- www.memolife.de
- www.papiernetz.de
(Initiative Pro Recyclingpapier – IPR)
- Fragt doch mal bei eurem Jugendreferat, eurem Verband oder der Fachstelle mit der ihr zusammenarbeitet nach, ob es eine Möglichkeit für Rabatte gibt.

IDEEN?

- Vor einer Neuanschaffung nochmal im Nachbarbüro oder beim Opa im Keller schauen, ob nicht noch ein Locher, Tacker, etc. übrig ist.
- Einseitig bedrucktes Papier eignet sich gut als Schmier- oder Konzeptpapier, selbstgebunden entstehen Notiz- oder Collegeblöcke

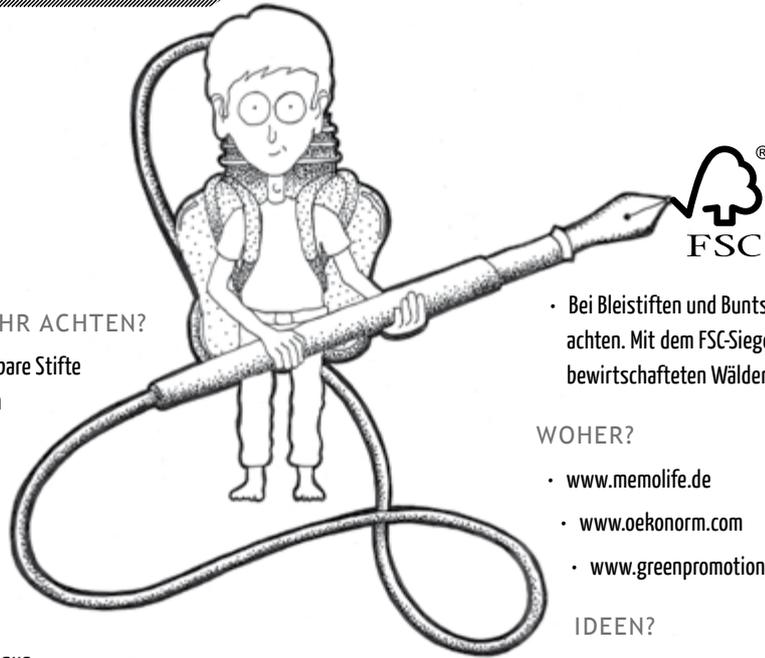
3.03 Stifte

WAS?

- Edding
- Marker
- Bleistifte
- Buntstifte
- Kugelschreiber

WORAUF KÖNNT IHR ACHTEN?

- Wenn möglich nachfüllbare Stifte kaufen, die gibt es zum Beispiel bei www.neuland.com.
- Austauschbare Spitzen (bei Edding) sind auch eine gute Lösung.
- Kugelschreiber können aus Recycling-Kunststoff, Holz oder Pappe hergestellt werden.



- Bei Bleistiften und Buntstiften könnt ihr auf das FSC Siegel achten. Mit dem FSC-Siegel wird Holz aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Wäldern ausgezeichnet.

WOHER?

- www.memolife.de
- www.oekonorm.com
- www.greenpromotion.de

IDEEN?

- Alte Stifte aus der Versenkung holen und spitzen anstatt neue zu kaufen.

3.04 Bastelmaterial

WAS?

- Locher
- Lineal
- Wasserfarben
- Pinsel
- Kleber
- Schere
- Gummiringe

WORAUF KÖNNT IHR ACHTEN?

- Natürliche Farben und Stoffe sind immer die beste Lösung. Außerdem gibt es häufig auch wieder auffüllbare Produkte.
- FSC Siegel (bei Holz)



WOHER?

- www.memolife.de
- www.oekonorm.com (da bekommt ihr alles für euren Bastelbedarf)



IDEEN?

- Upcycling: Verwendet zum Basteln Dinge die ihr sonst wegwerfen würdet. Ihr findet genug gute Ideen im Internet! Zum Beispiel unter:
 - www.handmadekultur.de/projekte/upcyclen
 - www.utopia.de/tag/upcycling/

3.05 Flyer und Werbematerial drucken

WAS?

- Flyer, Postkarten, Plakate, Broschüren, Kalender etc.
- Der Flyer ist eines der wichtigsten Mittel unserer Öffentlichkeitsarbeit, welches wir häufig nutzen. Daher sollten vor der Erteilung eines Auftrags verschiedene Komponenten der Produktion einer Firma überprüft werden, um möglichst klimaneutral drucken zu lassen.

WORAUF KÖNNT IHR ACHTEN?

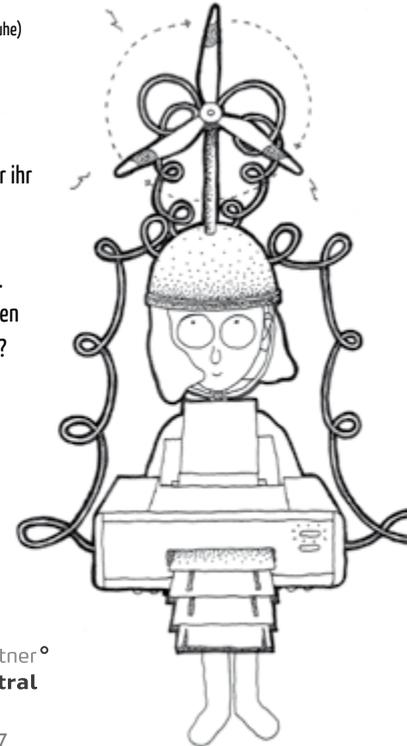
- Papier: Recyclingpapier, z. B. zertifiziert durch „Blauer Engel“ oder „Euroblume“.
- Produktion:
 - Strom: Ökostrom aus regenerativen Quellen und/oder Produktionsprozesse zur Einsparung von Energie.
 - CO₂-Emissionen: Produktionsverfahren, das versucht CO₂-Emissionen einzusparen oder auszugleichen.
 - Die Farben sollten möglichst wenig Mineralöl enthalten; Pflanzenöl als Alternative.
 - Klimaneutraler Versand durch Einsparen und Ausgleich der CO₂-Emissionen.

WOHER?

- Fragt bei einer Druckerei vor Ort nach deren Möglichkeiten (klimaneutraler Druck, mineralölfreie Druckfarbe, Recyclingpapier, Ökostrom etc.)
- www.dieumweltdruckerei.de · www.lokay.de
- www.typomax.de (Gestaltung und Druckabwicklung)
- www.medialogik.tv (GmbH in Karlsruhe)
- www.diedruckerei.de

IDEEN?

- Fragt euch immer, wie viele Flyer ihr tatsächlich braucht. Natürlich wird der Stückpreis bei großen Abnahmemengen immer kleiner. Was macht ihr aber mit den vielen Kartons nicht gebrauchter Flyer?
- Als Alternative könnt ihr einen digitalen Flyer erstellen, den ihr über Messenger-Dienste oder soziale Netzwerke verbreitet.
- Folgende Zertifizierungen können bei der Auswahl helfen:



3.06 Give-Aways

WAS?

- Give-Aways: kleine Geschenke und Werbeartikel

WORAUF KÖNNT IHR ACHTEN?

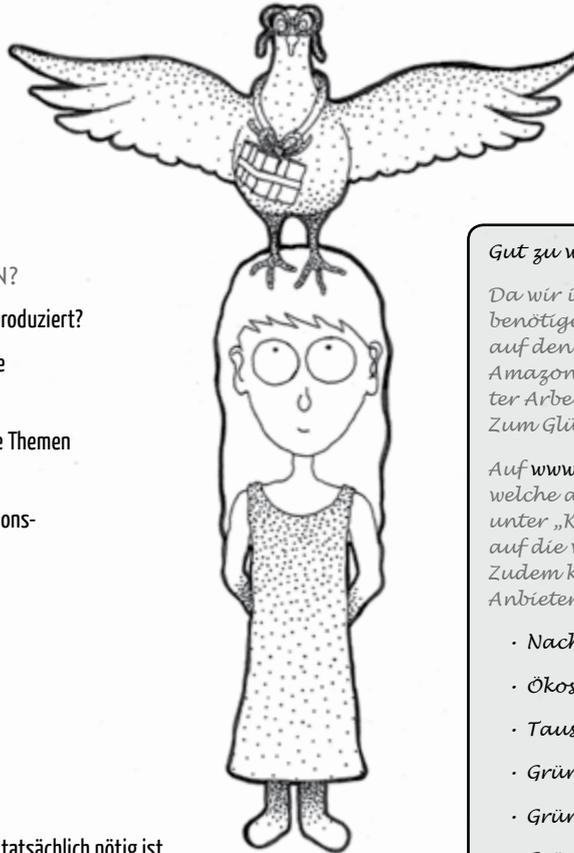
- Wie und mit welchen Rohstoffen wird produziert?
- Informiert euch über die Transportwege (CO₂-Emissionen).
- Setzt sich das Unternehmen für globale Themen ein (z. B. ökofaire Produktion)?
- Gibt es eine Zertifizierung des Produktionsverfahrens?

WOHER?

- www.eine-welt-shop.de
- www.werbefair.at
- www.memo-werbeartikel.de

IDEEN?

- Überlegt euch immer, ob ein Give-Away tatsächlich nötig ist.
- Auch Selbstgemachtes kommt gut an und bleibt in Erinnerung!



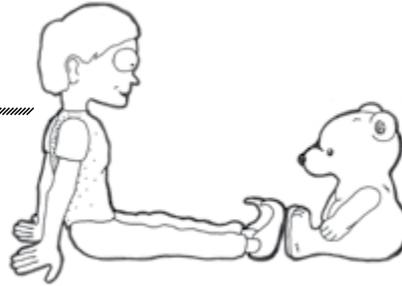
Gut zu wissen:

Da wir inzwischen die meisten Artikel, die wir benötigen im Internet bestellen, greifen wir häufig auf den Internetversandhandel Amazon zurück. Amazon wird aber unter anderem wegen schlechter Arbeitsbedingungen immer wieder kritisiert. Zum Glück gibt es auch hier gute Alternativen.

Auf www.utopia.de könnt ihr euch informieren, welche anderen Versandhandel es gibt. Hier werden unter „Kaufberatung“ einige Kriterien vorgestellt, auf die wir bei unserem Einkauf achten können. Zudem könnt ihr dort auch direkt zum richtigen Anbieter für einzelne Produkte gelangen.

- Nachhaltige Versandhändler
- Ökostrom-Anbieter
- Tauschbörsen
- Grüne Banken
- Grüne Online-Shops
- Grüne Modelabels

3.07 Freizeit- und Spielartikel



WAS?

- Bälle und Ballspiele
- (Kinder-) Spielzeug
- Erlebnispäd. Materialien
- Musikinstrumente

WORAUF KÖNNT IHR ACHTEN?

- Ihr solltet auf den Spielwert, gesundheitliche Unbedenklichkeit und eine faire Herstellung achten (keine illegale Kinderarbeit und Ausbeutung).
- Kauft Marken-Spielwaren statt Billigspielzeug ohne Angabe des Herstellers oder Händlers. Und konsumiert möglichst Produkte von „regionalen“/deutschen Herstellern und Marken mit transparenter Lieferkette (vgl. fair-spielt.de).
- Transparente Angaben der Materialien und der Herstellungsweise geben euch die nötigen Informationen.
- Die Produkte sollten aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt sein, die möglichst umweltschonend angebaut werden und mit schadstoffarmen Lacken, Farben und Klebern behandelt wurden.
- Außerdem könnt ihr auf Langlebigkeit, leicht zu reparierende Produkte, erhältliche Ersatzteile sowie erweiterbare und kombinierbare Spielwaren achten.

- Aktion fair spielt (nicht auf Produkten deklariert): Diese Vereinigung setzt sich für faire und menschenwürdige Arbeitsbedingungen in der internationalen Spielzeugindustrie ein und veröffentlicht Kontrollergebnisse über Lieferanten der deutschen Spielzeugfirmen.



- spiel gut: Das mit dem unabhängigen Gütesiegel „spiel gut“ ausgezeichnete Spielzeug muss viele Kriterien erfüllen und unter anderem umweltverträglich sein, die Phantasie anregen und viele Spielmöglichkeiten eröffnen.

- www.oeko-fair.de • www.fair-spielt.de • www.gebraucht.de
- www.livipur.de • www.d-toy.de • www.memolife.de (Kat.: Spiel & Spaß)
- www.gebraucht.de ³ • www.gruenes-spielzeug.de
- www.badboyzballfabrik.com (Fußbälle – Fifa-zertifiziert, Hand- / Volleybälle)
- www.seehaus-ev.de/schreinerei-leonberg (XXL-Yenga oder Fröbelkran)

IDEEN?

- Wenn möglich kann man Spielzeug im Fachhandel kaufen und Verkäufer direkt auf die Herstellung und Herkunft der Produkte ansprechen.
- Nutzt Verleihmöglichkeiten: Jugendreferat, Kreisbildstelle, Stadtjugendring, Schulen, Gemeinden etc.

3.08 Spirikiste

WAS?

- Kerzen
- Tücher
- CDs
- Kreuze

WORAUF KÖNNT IHR ACHTEN?

- Bei Kreuzen könnt ihr beachten, dass sie aus unserer Region kommen. Häufig werden sie von Werkstätten der Lebenshilfe oder anderen sozialen Einrichtungen produziert. Vielleicht gibt es bei euch in der Nähe auch eine Ordensgemeinschaft, die „ihre Kreuze“ selbst produziert und verkauft?
- Industrielle Kerzen werden aus Erdöl hergestellt. Alternativ dazu könnt ihr Kerzen aus Rapsöl oder Bienenwachs kaufen.

WOHER?

- Schaut doch mal in einem Weltladen bei euch in der Nähe nach oder bestellt hier:
- www.memolife.de
- www.putumayo.com
- www.gepa-shop.de

IDEEN?

- Wenn ihr für eure Spirikiste neue Tücher braucht, dann fragt doch mal in eurer Nachbarschaft oder Kirchengemeinde, ob nicht jemand alte Leintücher hat. Diese könnt ihr dann ganz nach eurem Belieben einfärben.



3.09 Für den Sommer

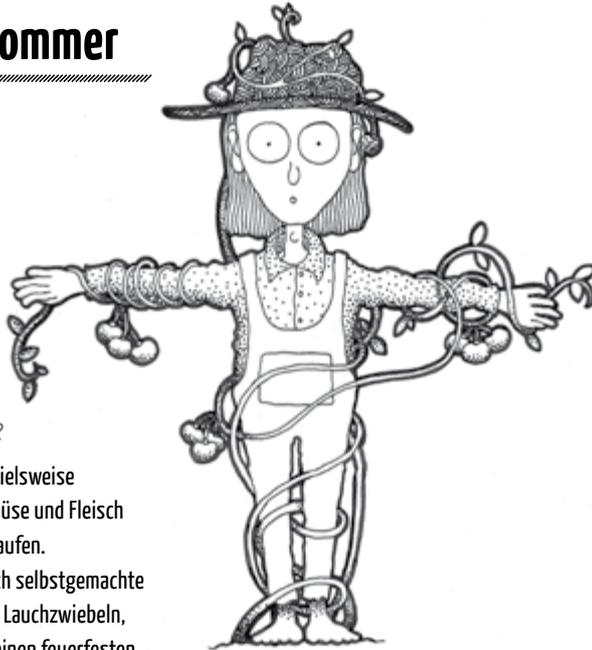
WAS?

- Kohle
- Grill
- Grillgut

WORAUF KÖNNT

IHR ACHTEN?

- Ihr könnt beispielsweise regionales Gemüse und Fleisch vom Metzger kaufen. Lecker sind auch selbstgemachte Grillkäse (Feta, Lauchzwiebeln, Gewürze) in kleinen feuerfesten Schalen. Das spart auch Alufolie, deren Herstellung sehr energieintensiv (hohe CO₂-Emissionen) ist.
- Auch Einweg-Grills bestehen zu einem Großteil aus Alu und sind sehr umweltschädlich. Kauft euch, statt unnötigen Müll zu verursachen, lieber einen kleinen, einfach Grill, den man leicht transportieren kann.



- Außerdem solltet ihr euch über die Herstellungsprozesse der Produkte informieren und auf die CO₂-Emissionen der Produkte achten.
- Für konventionelle Grillkohle wird der Regenwald abgeholzt – es gibt qualitativ hochwertige und faire Alternativen, z.B. aus Abfallprodukten wie Kokosnussschalen oder Olivenkernen.

WOHER?

- www.faire-kohle.de (Grillkohle aus Kokosnussschalen)
- www.faireinkaufenaberwie.blogspot.de/2013/08/faire-holzkohle.html ³
- www.kopfnuss.me/faire-kohle-kokos-grill-kohle ⁴
- www.oliobric.com (Grillkohle aus Olivenkernen)

IDEEN?

- Auch veganes Grillen kann unglaublich lecker sein. Rezeptideen findet ihr ganz viele im Internet. Oder vielleicht ist ein Picknick ja viel schöner?



3.10 Essen und Nahrungsmittel

„Regional, saisonal. Biologisch, fair! Da kommt unser Essen her!“

„Essen ist Lebensfreude!“ – und geteilte Freude ist bekannter Weise doppelte Freude!

Stell dir also vor du lädst zu einem Essen mit vielen Freunden ein, es gibt leckere Gerichte der Jahreszeit, jeder bringt etwas dazu mit – alle werden satt und ihr habt eine schöne Zeit zusammen.

Könntest du dir auch vorstellen, dass die ganze Welt bei dir zu Gast ist? Die Stimmung ist gut und aus dem Garten eines jeden wurde nur so viel verbraucht, dass die nächste Ernte gesichert ist.

Du sagst vielleicht, du als Einzelperson kannst bei diesem Vergleich doch eigentlich nichts bewirken?! Das stimmt nicht, im Gegenteil:

Lasst euch bei diesem Thema nicht unterkriegen: Ihr regiert euren Einkaufskorb und könnt dabei Entscheidungen fällen, die Mensch und Welt betreffen! Für unsere unbegrenzten Möglichkeiten zum kleinen Preis müssen Mensch und Umwelt

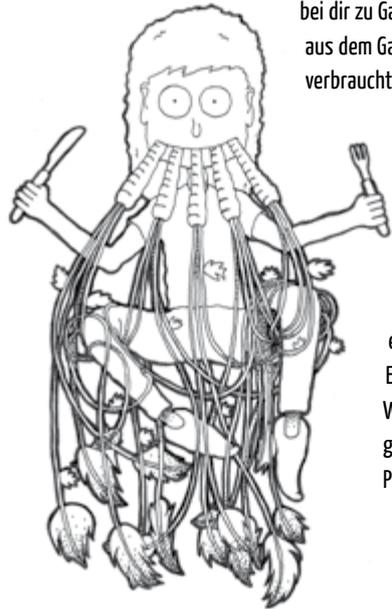
(anderswo) nämlich oft teuer bezahlen, auch wenn wir es nicht direkt spüren.

Da kann man also schon bei kleinen Einkäufen beginnen. Nehmt es als sportliche und kreative Herausforderung und wagt auch den Blick über den Tellerrand: Es winkt eine (neue) spannende Beziehung zu unseren Nahrungsmitteln, zu dem oder derjenigen, der bzw. die sie ernten oder herstellen – und schon ist wirklich die ganze Welt bei dir zu Gast ...

Somit wünschen wir dir also viel Spaß und gute Ideen beim Einkufen, Kochen & Essen und einen (neuen) Genuss im Großen und im Kleinen!

Mehr Tipps und Tricks rund um Ernährung findet ihr im BDKJ-Kochbuch „HEUTE KOCHT DER KÖNIG!“

Neben Rezeptideen für die Gruppenstunde findet ihr hier auch Hintergrundinfos zum Coca-Cola-Boykott des BDKJ, einen Saisonkalender und natürlich jede Menge leckere, regionale Gerichte!



... Essen und Nahrungsmittel

WAS?

- Obst / Gemüse
- Fleisch
- Getränke

WORAUF KÖNNT IHR ACHTEN?

- Kauft Getränke von regionalen Erzeugern oder Limonaden mit Bio-Siegel. Auch für Cola gibt es inzwischen viele faire oder ökologische Alternativen, z.B. die „Black Cola“ von now.
- Achtet bei Lebensmitteln auf das Bio- und Fairtrade-Siegel. Die höchsten Standards in diesem Bereich fordern übrigens Bioland, Naturland und GEPA.
- Kauft regionale Produkte, die keinen weiten Anfahrtsweg hatten und deswegen wenige CO₂-Emissionen erzeugt haben. Am Einfachsten sind sie auf dem Markt in eurem Ort zu finden oder bei regionalen Händlern.
- Vor allem bei Obst und Gemüse kann man saisonal einkaufen. Informiert euch, welche Sorten es zurzeit gibt und kocht mit ihnen der Jahreszeit entsprechend.
- Wenn ihr nicht auf Fleisch verzichten wollt, dann kauft es bei einem Metzger in eurer Nähe und fragt ihn nach Bio-Produkten.

WOHER?

- www.regional-saisonal.de · www.oekolandbau.de
- www.fairer-handel-aktuell.de · www.fairtrade.de

IDEEN?

- Denkt bei Veranstaltungen daran, die übrig gebliebenen Lebensmittel aufzuteilen und achtet darauf, nicht zu viel einzukaufen.
- Meldet euch bei Foodsharing an und rettet Lebensmittel vor der Mülltonne.
- Mittlerweile gibt es in Deutschland hunderte verschiedene Anbieter von Biokisten. Fast alle liefern Obst und Gemüse in einem regional begrenzten Umkreis – das spart Transportkosten und ist ökologisch äußerst sinnvoll.
- Die App „GrünZeit“ der Verbraucherzentrale zeigt euch, welches heimische Obst und Gemüse gerade saisonal ist. So habt ihr euren Saisonkalender immer in der Tasche.

Wenn ihr beim Einkaufen auf verschiedene Siegel achten wollt, dann bietet die Broschüre „Ein Wegweiser durch das Label-Labyrinth“ der christlichen Initiative Romero einen guten Überblick. Bio- und FairTrade-Siegel werden hier verglichen und mit Hilfe der Kriterien „Soziales“, „Ökologie“ und „Glaubwürdigkeit“ bewertet (www.ci-romero.de).

3.11 Reinigung

WAS?

- Geschirrspülmittel
- Seife
- Waschmittel
- Putzmittel

WORAUF KÖNNT IHR ACHTEN?

- Verwendet ökologische Putzmittel, die im Gegensatz zu herkömmlichen Reinigungsmitteln nicht aus Erdöl, sondern aus nachwachsenden Rohstoffen gewonnen werden. Hier gibt es inzwischen viele verschiedene Produkte z.B. von der Marke Sonett
- Achtet darauf, dass in den Produkten kein Mikro-Plastik enthalten ist.
- Zum Händewaschen eignet sich Kernseife oder Aleppo-Seife.
- Viele Bio-Hersteller verwenden Behälter aus recyceltem Rohstoff.
- Das Label „Ecogarantie“ zertifiziert Wasch- und Reinigungsmittel, die biologisch abbaubar sind.



WOHER?

- www.biolindo.de
- www.oeko-planet.com
- www.avocadostore.de

IDEEN?

- Macht es wie Oma: Essig- und Zitronensäure reinigen genauso gut wie Putzmittel und sind viel natürlicher
- Alte Kleidungsstücke und Stoffreste kann man als Putzlappen weiter verwenden.
- Zum Wäschewaschen eignen sich Efeublätter und Kastanien, die natürliche Seifenstoffen enthalten. Auch aus Natron, Spülmaschinensalz und Kernseife kann man Waschmittel herstellen. Anleitungen hierfür findet ihr im Internet.

Keine Ahnung was drin ist in deinem Produkt? Einfach Barcode scannen und bei www.codecheck.de nachlesen, ob du gerade Mikroplastik und Krebs-erreger im Einkaufskorb hast.

3.12 Mobilität

Wenn ihr von A nach B wollt, habt ihr normalerweise sehr viele unterschiedliche Alternativen. Und bestimmt kennt ihr euch alle bestens aus, was alles möglich ist. Trotzdem wollen wir euch noch einmal auf einige Dinge rund um die Mobilität aufmerksam machen. Am Schluss geht es, egal wie ihr reist, vor allem darum, weniger CO₂ auszustoßen und damit unser Klima zumindest etwas weniger zu belasten.

Ihr könnt beispielsweise mehr zu Fuß und mit dem Fahrrad unterwegs sein und öffentliche Verkehrsmittel nutzen, anstatt selbst ins Auto zu steigen. Wusstet ihr, dass man mit der JuleiCa auch bei der Bahn Vergünstigungen bekommen kann?

Wenn es aber doch das Auto sein muss, macht das Auto voll mit euren Freunden oder über Mitfahrgelegenheiten. Und wenn ihr dann unterwegs seid, fahrt gleichmäßig und nicht zu schnell. Wer schneller als 130 km/h fährt, kommt nicht viel schneller an, weil er wegen des deutlich höheren Spritverbrauchs häufiger tanken muss.

Stellt euch die Frage: Braucht wirklich jeder ein eigenes Auto? Es gibt auch unterschiedlichste Möglichkeiten des Carsharings. Und falls ihr als größere Gruppe von einem an einen anderen Ort reist, lohnt sich häufig auch ein gemeinsamer Bus.



Und wenn die Ferien kommen, muss es ja nicht jedes Jahr eine Weltreise werden. Sucht euch näher gelegene Ziele – Deutschland hat wunderschöne Ecken zu entdecken.

WOHER?

- www.Blablacar.de
- www.busliniensuche.de
- www.fahrtfinder.net
- www.carsharing.de
- www.fairunterwegs.org • www.forumandersreisen.de

IDEEN

- Ihr fahrt weg? Auch im Tourismusbereich gibt es Labels, die nachhaltige Anbieter auszeichnen. Einen guten Überblick bietet die Broschüre „Nachhaltigkeit im Tourismus – Wegweiser durch den Labeldschungel“. Sie ist im Internet als PDF verfügbar.
- Überlegt euch, ob ihr den CO₂ Ausstoß eurer Flüge, Fahrten oder Veranstaltungen kompensieren wollt:
- www.klima-kollekte.de • www.atmosfair.de

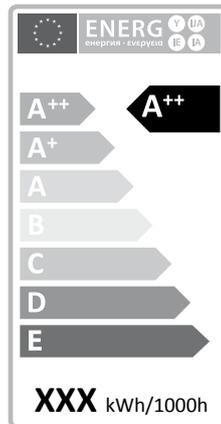
3.13 Beleuchtung

WAS?

- Lampen
- Glühlampen

WORAUF KÖNNT IHR ACHTEN?

- Am besten benutzt ihr LED-Lampen. Diese sind um einiges umweltfreundlicher als die bisherigen „Energiesparlampen“ und „Glühlampen“. Und bringt eure Lampen/Lichter gezielt dort an, wo sie benötigt werden (z. B. direkt am Schreibtisch).
- Und fragt euch, muss das Licht als Dekoration immer sein? Strom sparen lohnt sich!
- Das EU-Energie-Label für Haushaltslampen ist eine gesetzlich vorgeschriebene Verbraucherinformation. Die Geräteinteilung erfolgt für sieben Klassen (A++ bis E): „A++“ für sehr effizient und „E“ für weniger effizient.

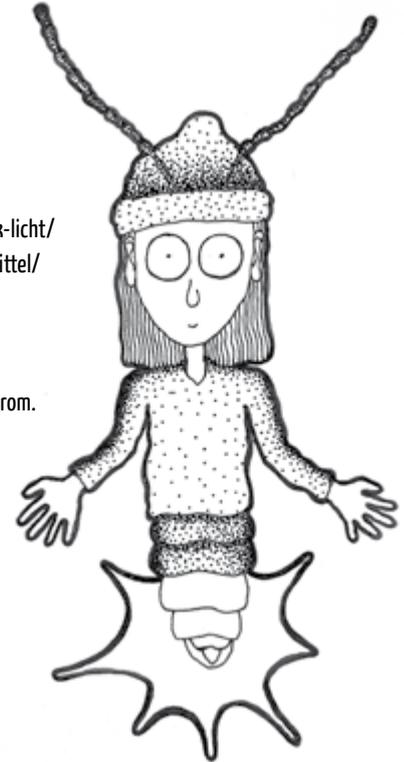


WOHER?

- Elektrofachhandel
- www.memolife.de/technik-licht/lampen-leuchten-leuchtmittel/led-lampen

IDEEN?

- Licht ausschalten spart Strom.
- Rolläden hoch, Licht aus!
- Häufig wird das Licht in öffentlichen Toiletten den ganzen Tag nicht ausgemacht. Ein Bewegungsmelder könnte das regulieren, oder man versucht daran zu denken, das Licht immer wieder auszumachen.
- Für den Garten gibt es schöne Solarlampen.



3.14 Elektronik

WAS?

- Fernseher • Waschmaschine
- Computer (Notebooks sind energiesparender als Desktop-PCs)
- Boxen • Kühlschrank
- Backofen • Handy

WORAUF KÖNNT IHR ACHTEN?

- Unbedingt auf Energieeffizienz achten und wenn es geht Geräte mit Akkus anschaffen.
- Achtet bei einer neuen Anschaffung auf die Produktionsverfahren, zum Beispiel ob das Unternehmen eine Zertifizierung für umweltschonende Verfahren hat. Passende Siegel wären z. B. TCO-Label, Euroblume und Blauer Engel.
- Außerdem kann man viele Elektronik-Artikel gebraucht kaufen. Das spart Ressourcen und Rohstoffe.
- Ihr wollt alte Elektro-Geräte ausmustern? Achtet darauf, dass sie recycelt werden. Große Elektronik-Artikel kann man beim Recyclinghof abgeben, kleinere Geräte wie Handys oder Tablets nehmen die Hersteller zurück oder können über verschiedene Initiativen recycelt werden. Informationen gibt es z.B. unter www.handy-aktion.de.



WOHER?

- www.ecotopten.de • www.rebuy.de • www.afb-group.de

IDEEN?

- Geräte (Fernseher, PC) nicht auf Standby stellen sondern ganz ausschalten und ausstecken. Oder nutzt bei mehreren Geräten eine Steckdosenleiste mit An-/Aus-Schalter.
- Überlegt euch bei eurem nächsten Handykauf zum Beispiel ein Fairphone oder ein gebrauchtes Handy zu kaufen. Infos unter www.fairphone.com
- Bei der www.afb-group.de gibt es gebrauchte, in Stand gesetzte IT (Computer, Laptops, etc.) von großen Unternehmen. Das gemeinnützige Unternehmen gibt vielen körperlich und geistig eingeschränkten und nicht-eingeschränkten Menschen sinnvolle Arbeit. Unterstützenswert!
- Auch bei www.rebuy.de könnt ihr gebrauchte Notebooks, Handys, Bücher und vieles mehr kaufen. Außerdem kauft euch das Unternehmen auch eure alten Handys ab um sie in Stand zu setzen und weiter zu verkaufen.
- Nager IT produziert fair hergestellte Computermäuse, deren Lieferkette transparent nachvollzogen werden kann. Die Maus ist die fairste, die es zu kaufen gibt und wird in Deutschland unter angemessenen Arbeitsbedingungen produziert (www.nager-it.de).

3.15 Strom

WAS?

- Stromanbieter überprüfen und gegebenenfalls wechseln

WORAUF KÖNNT IHR ACHTEN?

- Es gibt verschiedene Labels, die Ökostromanbieter auszeichnen. Zum Beispiel „Grüner Strom Label Gold“ oder „TÜV Nord/Süd“, ein Ökostromlabel mit 100% Strom aus erneuerbaren Energien. Label mit mind. 50% Strom aus erneuerbaren Energien sind zum Beispiel „Grüner Strom Label Silber“ und „Ok power“.
- Bei einigen Anbietern, die nur mit „Ökostrom“ ohne Label / Zertifizierung werben, ist der Ökostromanteil oft sehr gering!

WOHER?

- www.greenpeace-energy.de
- www.ews-schoenau.de



- www.naturstrom.de
- www.lichtblick.de

Diese vier Ökostromunternehmen bieten „reinen“ Ökostrom an. Das heißt je mehr Stromkunden wechseln, umso mehr wird in den Aufbau einer erneuerbaren Energieinfrastruktur investiert.

- Hintergrundinformationen und weitere Anbieter gibt es hier: www.oekostrom.net

IDEE?

- In manchen Fällen lohnt es sich, eine Solaranlage anzuschaffen.
- Strom sparen und bewusst auf Stromverbrauch achten: Licht ausschalten, Mehrfachstecker mit „Strom-aus-Schalter“

*Welches Siegel steht für was?
Und welchem Siegel kann man
eigentlich vertrauen?*

*Das und noch viel mehr erfährt ihr
auf der Seite www.siegelklarheit.de
des BMZ.
Alle Infos gibt's auch als kostenlose
App ganz einfach und immer dabei.*

3.16 Geld – Wer bezahlt wen wofür?

WAS?

- Der größte Teil des Geldes, den ihr als Verband, Jugendgruppe und auch jeder privat besitzt, wird von einer Bank verwaltet. Doch was genau macht diese Bank eigentlich mit unserem Geld? Worin investiert die Bank ihre Gelder? Spekuliert sie damit vielleicht gar so, dass völlig unabhängige Leute die Leidtragenden sind?



WORAUF KÖNNT IHR ACHTEN?

- Informiert euch, ob eure Bank Kriterien für eine „Ethische Grundlage“ formuliert hat und über die Projekte, in die die Banken das angelegte Geld investieren.
- Für Finanzverantwortliche kirchlicher Einrichtungen haben die deutschen katholischen Bischöfe und das Zentralkomitee der deutschen Katholiken die Orientierungshilfe „Ethisch-nachhaltig investieren“ veröffentlicht. Sie ist online als PDF verfügbar.

WOHER?

- Fragt in den örtlichen Filialen eurer Bank nach, wie sie ihr Geld investieren
- Oder wechselt zu einer ethisch-fairen Bank:
- www.ethikbank.de
- www.gls.de
- www.steyler-bank.de
- www.triodos.de

IDEEN?

Weitere Infos unter:

- www.ethische-geld-anlagen.de
- www.bdkj.info/fachstellen/globales-lernen/materialien-downloads/⁵ (Download des Aktionsheftes zur Jugendaktion 2008: Dein Geld regiert die Welt)



Einen Einblick ins globale Finanzsystem gibt die Dokumentation „Let’s make money“ von Erwin Wagenhofer.

Herausgeber:

Arbeitskreis Eine Welt Politik (2015)
Antoniusstraße 3 | 73249 Wernau / Neckar

Redaktion:

Christina Haaf | Felix Roll | Florian Grießer | Florian Kopp
| Franziska Weissnar | Julia Murthum | Julia Rosenberger | Philipp Rinn
Neuaufgabe 2018: Viola Gassenschmidt | Theresa Kucher
| Franziska Weissnar

Zeichnungen: Maximilian Klein – www.maxkleinillustriert.de

Gestaltung: Michael Maxein – www.typomax.de

Mehr Infos zum AK EWP und Globalen Lernen findet ihr unter
www.bdkj.info/fachstellen/globales-lernen. Für alle, die lieber ganz
auf Papier verzichten, gibt es dieses Heft dort auch zum Download.

3. Auflage – 9/2018

V.i.S.d.P.: Alexandra Guserle

*Wir freuen uns, wenn ihr uns eure
Erfahrungen mitteilt, und sind immer für Anregungen, Lob und Kritik dankbar! Die Hinweise können wir dann irgendwann in eine zweite, überarbeitete Auflage einarbeiten.*

E-Mail: globaleslernen@bdkj.info

Kontakt:
BDKJ Rottenburg-Stuttgart
Arbeitskreis Eine Welt Politik
Antoniusstrasse 3
73249 Wernau / Neckar
Tel.: 0 71 53 - 30 01-102
www.bdkj.info

Gefördert von:

AKTION
HOFFNUNG